Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **34 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

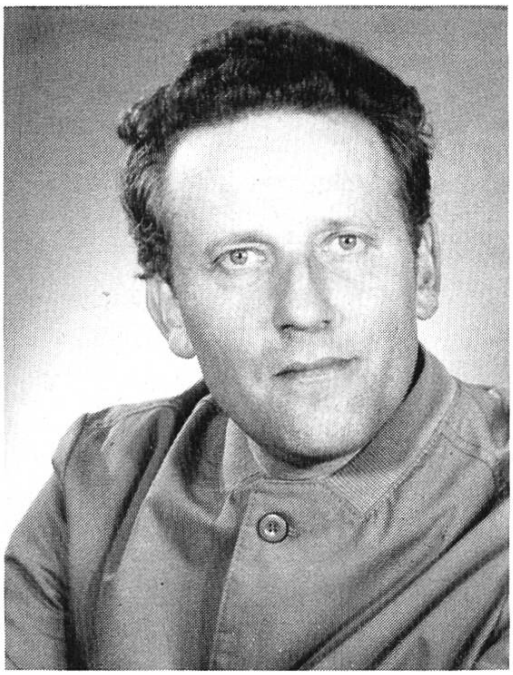
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entom. Gesellschaft Basel 34 (3) : 113-114 ; September 1984

Gesellschaftschronik

JUSTIN GEHRIG †



Ein heisser Vorsommertag im elsässischen Hardwald wurde leider zum letzten Tag im Leben unseres langjährigen Mitglieds Justin Gehrig. Der Tod durch Kreislaufversagen überraschte ihn am 12. Juni beim Käfersammeln, einer Beschäftigung, der er sich in jeder freien Stunde mit unermüdlichen Eifer gewidmet hatte. Alle seine Freunde und Kollegen in Beruf und Freizeit haben die traurige Nachricht mit grosser Betroffenheit vernommen, kam sie doch für alle völlig unerwartet.

Justin Gehrig wurde am 19. März 1929 in Basel geboren, wo er auch aufwuchs und die Schulen besuchte. Schon früh während der Schulzeit zeigte sich sein grosses Interesse an den Käfern. 1947 trat er in die damalige Firma J. R. Geigy ein. Mit Ausnahme einiger in der Tierhaltung verbrachten Jahre betreute er dort vor allem die Insektenzuchten. In seiner Freizeit aber gehörte seine ganze Liebe der Natur. Jahraus, jahrein hielt er sich deshalb bei fast jeder Witterung im Freien auf. Durch unzählige Exkursionen in der Umgebung von Basel, in der Alpenregion und in der Südschweiz, verbunden mit seiner guten Beobachtungsgabe, eignete er sich als Sammler gründliche Kenntnisse über das Leben der Insekten an. Viele seltene Käferarten, deren Vorkommen in der Basler Region bezweifelt worden war, konnten dank seinem grossen Einsatz von ihm nachgewiesen werden. In seinen Ferien zog es ihn immer wieder nach Südfrankreich, wo ihn

die vielfältige Landschaft und das reiche Insektenleben begeisterten. Seine Beobachtungen im Freien hielt er stets in Tagebuchaufzeichnungen fest. Man findet darin sowohl Angaben über die gefundenen Käferarten als auch interessante Notizen über das Wetter, die Vegetation usw. – Beobachtungen, die sich über Jahrzehnte erstrecken.

Den Mitgliedern der EGB, der Justin Gehrig 1946 beigetreten ist, ist er vor allem aus früheren Jahren auch durch Vorträge und Demonstrationen an den Sitzungen und durch verschiedene Beiträge in den "Mitteilungen" bekannt. Seine grosse Sammlung umfasst etwa 200 Kästen mit sorgfältig präparierten Käfern, die er fast ausnahmslos selbst gesammelt hat. Da die Sammlung aber erst zu einem kleinen Teil systematisch geordnet ist, soll sie nun von den engeren Sammelkollegen des Verstorbenen unter Mithilfe verschiedener Spezialisten überarbeitet und wissenschaftlich ausgewertet werden.

Alle, die Justin Gehrig näher kannten, werden ihn sehr vermissen. Er war ein origineller, stets etwas eigenwilliger Mensch, der seinen Freunden und Sammelgefährten durch sein humorvolles und grosszügiges Wesen unvergesslich bleiben wird. Am schmerzlichsten betroffen durch den allzu frühen Tod ihres Sohnes ist Justin Gehrigs hochbetagte Mutter, der unsere herzliche Anteilnahme gilt.

Richard Heinertz